

Stadt Gladbeck

Gladbeck, 15.02.2021

**Vorlage Nr. 21/0060**

Federf. Stadttamt: Amt für Planen, Bauen, Umwelt

<b>Vorlage für den</b>	Berichterstatter	Zuständigkeit	Sitzung am	Punkt
Ausschuss für Stadtplanung, Umwelt, Klimaschutz und Mobilität	Stadtbaurat Dr. Kreuzer	Vorberatung	04.03.2021	8
Rat	Ratsherr Kleimann	Entscheidung	25.03.2021	12

öffentliche Sitzung

**Betrifft:**

**Innovation-City - Förderrichtlinien**

**Begründung:**

Die Stadt Gladbeck hat erfolgreich am regionalen Projekt InnovationCity-Rollout teilgenommen. Mit Beginn der Umsetzungsphase in den Quartieren Stadtmitte und Rentfort-Nord werden seit 2017 zahlreiche Beratungsangebote für sanierungswillige Bürger\*innen bereitgestellt und ein eigenes städtisches Förderprogramm für die energetische Sanierung angeboten.

Im letzten Jahr wurde erstmals ein Sachstandbericht zur energetischen Quartierssanierung vorgelegt (Vorlage Nr. 20/0033). Wie dort beschrieben arbeiten drei Sanierungsmanager\*innen in den Quartieren Rentfort-Nord und Stadtmitte in Zusammenarbeit mit der InnovationCity Management GmbH und anderen Partnern erfolgreich am klimagerechten Stadtumbau. Die Sanierungsmanager\*innen werden mit Mitteln der KfW gefördert.

Obwohl auch die Arbeit der Umweltabteilung im vergangenen Jahr stark von Corona geprägt wurde, konnten vor allem zu Beginn des Jahres erneut einige Projekte und Veranstaltungen umgesetzt werden. Neben dem Schwerpunkt der energetischen Gebäudesanierung wurden ergänzend auch Themen wie Klimaanpassung, Mobilität, Artenvielfalt oder Konsum in die breite Öffentlichkeit getragen.

<b>Mitzeichnungen</b>					
Bürgermeisterin:	Erster Beigeordneter:	Stadtkämmerer:	Beigeordnete	Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: \_\_\_\_\_

Aufgrund der Pandemie mussten einige Veranstaltungen entfallen, sowie insbesondere die Haus-zu-Haus-Beratungen stark zurückgefahren werden, dennoch konnte weiterhin, vor allem telefonisch, beraten und bei der Umsetzung der Maßnahmen unterstützt werden.

### **Fortführung des Gladbecker InnovationCity-Sanierungszuschusses**

Der private Gebäudesektor spielt beim CO<sub>2</sub>-Ausstoss eine herausragende Rolle. Um die Erreichung der Gladbecker Klimaziele zu gewährleisten, bleibt die private energetische Gebäudesanierung deshalb weiterhin sehr bedeutend und setzt den Schwerpunkt bei der Umsetzung in den Quartieren. Ziel der Umweltabteilung ist eine deutliche Steigerung der Sanierungsquote im Gebäudebestand. Die städtische Förderrichtlinie „InnovationCity Sanierungszuschuss“ ist das wichtigste Instrument zur Aktivierung der Gebäudeeigentümer\*innen. Das Programm wird weiterhin von den Bürger\*innen sehr gut angenommen und weckt zusätzliches Interesse am Thema.

Insgesamt wurden bislang 105 Anträge gestellt. Davon sind 80 Anträge mit mehr als 125 Maßnahmen bereits abschließend umgesetzt und abgerechnet worden. Derzeit sind weitere 25 Anträge mit 37 Maßnahmen gestellt worden und werden von der Umweltabteilung in der Umsetzung betreut.

Die Entwicklung der Antragszahlen zeigt, wie wichtig die direkte Vor-Ort-Beratung in den Quartieren ist. Nach erfolgter Beratung durch das InnovationCity-Team dauert es erfahrungsgemäß einige Zeit, bis die Gebäudeeigentümer\*innen tatsächlich aktiv werden und entsprechende Anträge stellen. Während zu Beginn des Jahres, basierend auf Beratungen im Jahr 2019, eine bereits erwartete Steigerung der Antragszahlen festzustellen war, sind die Zahlen im 2. Halbjahr 2020 deutlich zurückgegangen. Zwar konnte das Vorjahresniveau der Anträge gehalten und das Maßnahmenvolumen sogar gesteigert werden. Es zeigte sich jedoch, dass mit Aussetzen der Haus-zu-Haus-Beratungen zeitversetzt auch die Anzahl der zusätzlichen Anträge deutlich zurückgegangen ist.

Die Umsetzung der bisher abgeschlossenen Anträge hat Investitionen in Höhe von fast 1,6 Mio. € ausgelöst. Hierzu wurden städtische Zuschüsse von 88.000 € abgerufen. Mit den noch umzusetzenden Maßnahmen erhöhen sich die Investitionen auf mehr als 2,3 Mio. €. Die eingesetzten Fördergelder werden somit weiterhin durch die privaten Investitionen vervielfacht. Nachfolgend ist ein Überblick zu den wichtigsten Kennzahlen abgebildet:

## Übersicht InnovationCity Sanierungszuschuss

	Rentfort-Nord				Stadtmitte			
	Zuschuss geplant	Zuschuss erfolgt	Invest geplant	Invest erfolgt	Zuschuss geplant	Zuschuss erfolgt	Invest geplant	Invest erfolgt
2018		2.250,00 €		66.220,63 €				
2019	8.200,00 €	6.980,00 €	161.593,72 €	158.835,46 €	23.830,00 €	15.580,00 €	226.449,01 €	234.241,91 €
2020	26.230,00 €	24.770,00 €	473.072,34 €	385.974,28 €	36.740,00 €	32.410,00 €	411.713,69 €	599.716,15 €
2021	6.200 €	2.250,00 €	86.596,82 €	42.882,39 €	56.290,00 €	3.760,00 €	948.200,60 €	108.582,13 €

	Summe			
	Zuschuss geplant	Zuschuss erfolgt	Invest geplant	Invest erfolgt
2018		2.250,00 €		66.220,63 €
2019	32.030,00 €	22.560,00 €	388.042,73 €	393.077,37 €
2020	62.970,00 €	57.180,00 €	884.786,03 €	985.690,43 €
2021	62.490,00 €	6.010,00 €	1.034.797,42 €	151.464,92 €
Summe	<b>157.490,00 €</b>	<b>88.000,00 €</b>	<b>2.307.626,18 €</b>	<b>1.596.453,35 €</b>

### Antragsentwicklung

	Rentfort-Nord	
	gestellt	abgerechnet
2017	2	
2018	11	2
2019	15	13
2020	16	19
2021	0	4
Summe	44	38

	Stadtmitte	
	gestellt	Abgerechnet
	3	
	28	13
	29	25
	1	4
	61	42

	Summe	
	Anträge gestellt	Anträge abgerechnet
	2	0
	14	2
	43	26
	45	44
		8
	<b>105</b>	<b>80</b>

„Invest erfolgt“ ist eine, durch umgesetzte Maßnahmen, jeweils bereits abgeschlossene Teilsumme von „Invest geplant“

## Sanierungsförderung ist Wirtschaftsförderung

Die Sanierungsmanager\*innen werten regelmäßig aus, an welche Unternehmen Aufträge im Rahmen der Förderung vergeben werden. Die Zahlen für das Jahr 2020 bestätigen den effektiven Beitrag des Sanierungszuschusses zur lokalen und regionalen Wirtschaftsförderung.

### Aufträge nach Unternehmensstandort

	erfolgte Aufträge Gladbeck	erfolgte Aufträge Nachbarstädte	erfolgte Aufträge sonstige
Rentfort-Nord 2018	51.405,33 €	14.815,30 €	0,00 €
Rentfort-Nord 2019	69.358,89 €	89.476,57 €	0,00 €
Rentfort-Nord 2020	206.469,72 €	92.249,04 €	87.255,52 €
Rentfort-Nord 2021	10.063,00 €	24.669,63 €	8.150,16 €
Stadtmitte 2019	154.824,01 €	56.618,85 €	22.799,05 €
Stadtmitte 2020	409.246,19 €	134.631,07 €	55.838,89 €
Stadtmitte 2021	35.569,66 €	54.582,48 €	18.429,99 €
Summe	936.936,80 €	467.042,94 €	192.473,61 €

Die obige Abbildung zeigt, dass mit 59 % (Vorjahr 60 %) der überwiegende Teil der Auftragssummen durch die Gebäudeeigentümer\*innen an Gladbecker Unternehmen geht. Weitere 29% (35 %) wurden in direkte Nachbarstädte vergeben und lediglich 12 % (5 %) der Auftragssummen werden von Handwerksbetrieben aus der erweiterten Region umgesetzt.

Die eingesetzten Fördergelder gehen also weiterhin zu überwiegendem Teil in den Gladbecker Wirtschaftskreislauf oder bleiben zumindest in den Umkreiskommunen gebunden.

### Weiterentwicklung der Förderrichtlinien

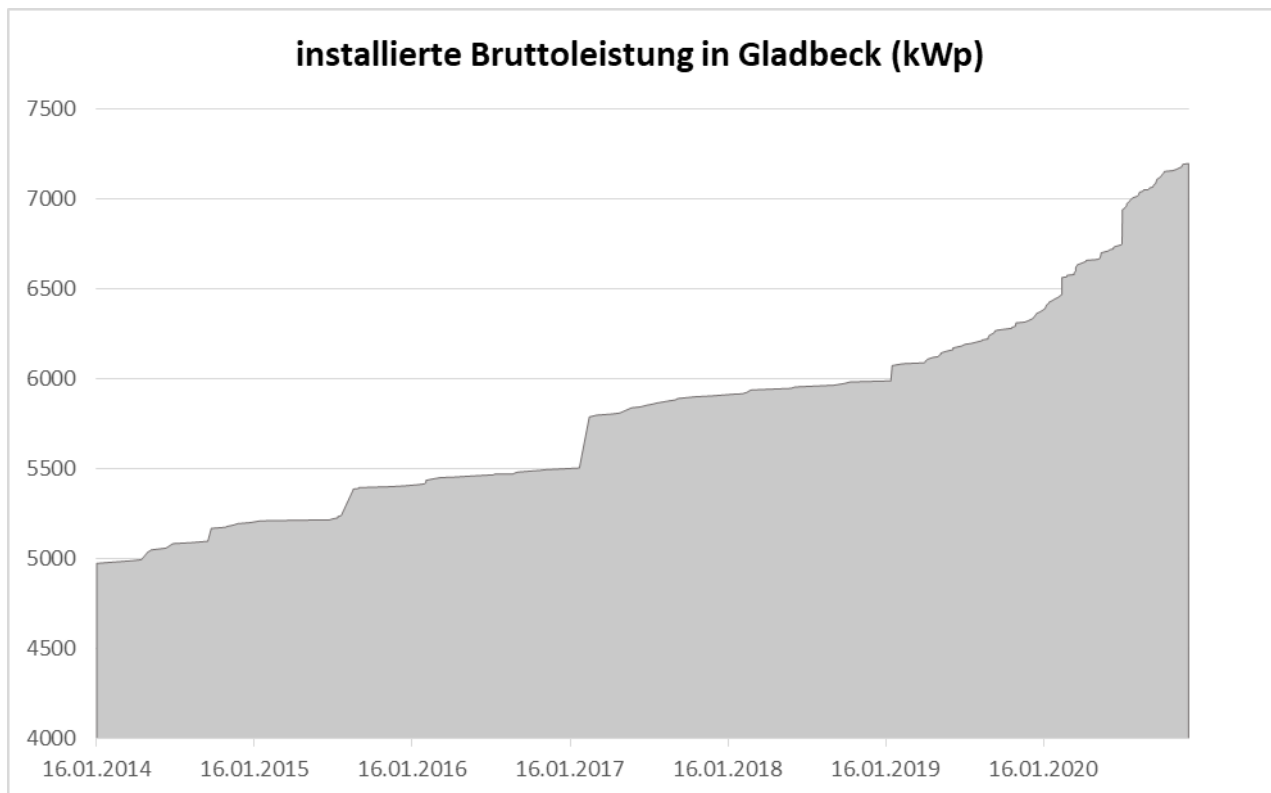
Um auch im Bereich der energetischen Sanierung die ambitionierten Klimaziele durchsetzen zu können, soll die kommunale Förderrichtlinie den aktuellen Erfordernissen für noch mehr Klimaschutz angepasst werden.

Dabei scheint es zielführend, in der Neuauflage der Förderung einen stärkeren Fokus auf eine deutlich schnellere Erfüllung der Klimaziele zu setzen und hierzu insbesondere bei der Heizungsförderung gezielte Anreize für noch effektivere Maßnahmen zu setzen. Hierfür wurden die bestehenden Fördersätze für konventionelle Heizarten gesenkt und im Gegenzug abgestufte Fördersätze mit einer Steigerung für besonders CO<sub>2</sub>-reduzierende Heizsysteme eingeführt („Gladbecker Tabelle“).

Aufwendigen, aber besonders klimaschonenden Systemen, die bislang in Gladbeck nicht umgesetzt wurden, wird hiermit eine zusätzliche Unterstützung gewährt. Der Entwurf zur überarbeiteten Richtlinie ist dem Anhang zu entnehmen.

### **Förderung von Photovoltaikanlagen - Solarmetropole Ruhr**

Im Rahmen des Modellprojektes „Solarmetropole Ruhr“, einem Verbundprojekt des Regionalverbandes Ruhr, Pilotkommunen, Kreishandwerkerschaften und Handwerkskammern wurde aktionsweise ein weiteres stadtweites Förderangebot bereitgestellt. Um den Ausbau an Photovoltaikanlagen zu fördern, wurden mittlerweile 37 Privateigentümer\*innen einen Zuschuss von 300 Euro durch Mittel der Solarmetropole Ruhr oder der städtischen FRL gewährt werden. Die bereits 2019 festgestellte deutliche Steigerung der Nachfragen zu diesem Thema hat sich 2020 fortgesetzt und ist, wie in der Abbildung ersichtlich, auch in der Ausbaurate deutlich zu erkennen.



Während der Ausbau der installierten PV-Leistung in den 5 Jahren zwischen 2014 und 2019 langsam aber stetig wächst, steigt der Ausbau der PV-Leistung in den vergangenen zwei Jahren der Projektlaufzeit deutlich steiler als in den Vorjahren an.

Für 2021 werden in einem ähnlichen Rahmen verschiedene Fördertöpfe angeboten werden. In diesem Jahr werden zusätzlich PV-Balkonmodule gefördert und eine Solarbank soll im Quartier Stadtmitte aufgestellt werden. Hierbei handelt es sich um eine solarbetriebene Sitzbank im öffentlichen Raum, an der Passanten ihre Endgeräte aufladen können. Die entsprechenden Gelder hierfür werden durch den RVR bereitgestellt. Das Gesamtprojekt soll darüber hinaus für weitere zwei Jahre bis 2023 verlängert werden.

## **Rückblick 2020**

Im Jahr 2020 konnten aufgrund der Corona-Pandemie nicht alle zuvor geplanten Projekte umgesetzt werden, da das Sanierungsmanagement insbesondere auf persönliche Kontakte zu Bürger\*innen beruht. Nachfolgend eine Beschreibung der wichtigsten Projekte aus dem letzten Jahr:

### Thermografiespaziergänge

Im Januar und Februar wurde in beiden Quartieren jeweils ein Thermografiespaziergang durchgeführt. Mit Hilfe einer Thermografiekamera wurden während des Spazierganges Aufnahmen von Gebäuden erstellt, um anschließend über energetische Schwachstellen und Sanierungsmöglichkeiten zu diskutieren. Begleitet wurden diese von einem erfahrenen Energieberater, welcher die entsprechende Kamera zur Verfügung stellte. Für die Auswahl der Gebäude konnten sich Bürger\*innen zuvor bei der Umwelta Abteilung melden. Abschließend erhielten die Eigentümer\*innen einen Thermografiebericht für das Gebäude.

### Haus-zu-Haus Beratungen

Die Haus-zu-Haus-Beratungen sind im Rahmen des Sanierungsmanagement von großer Bedeutung, da hier energetische Erstberatungen im direkten Kontakt mit Bürger\*innen stattfinden. In 2020 konnte Anfang März lediglich eine Kampagne in Stadtmitte (In der Mark) durchgeführt werden. Die für Ende März geplanten Beratungen im Quartier Rentfort-Nord mussten pandemiebedingt bereits abgesagt werden. Im Laufe des Jahres konnten die persönlichen Haus-zu-Haus-Beratungen nicht mehr aufgenommen werden, sodass telefonische Beratungen durchgeführt wurden.

### Naturschutz-Projekte

Weiterhin wurden zu Beginn des Jahres Vogelhäuschen an Bürger\*innen verteilt, die in Zusammenarbeit mit den Caritas-Werkstätten Gladbeck hergestellt wurden. Die Aktion wurde sehr gut angenommen und 50 Vogelkästen binnen kurzer Zeit an Bürger\*innen ausgegeben.

Der 1. Gartenwettbewerb Gladbecks ist mit 30 Bewerbungen ebenfalls als erfolgreich zu bewerten. Aufgrund der hohen Qualität der Bewerbungen entschied die Jury des Gartenwettbewerbs gleich mehrere 1. Plätze zu vergeben.

### Veranstaltungen, Vorträge und Workshops

Pandemiebedingt musste der überwiegende Teil der Veranstaltungen, Vorträge und Workshops abgesagt werden. Stattfinden konnte eine Aktion mit Radwaschanlage auf dem

Willy-Brandt-Platz. Zudem konnte in Kooperation mit der VHS ein Vortrag zum Steuerrecht bei Photovoltaikanlagen (zusätzlich zweimal digital) und ein Workshop zu plastikfreien Alternativen in der Küche durchgeführt werden. Alle Veranstaltungen wurden sehr gut angenommen, sodass es bei einer Beschränkung von Teilnehmer\*innen Wartelisten gab. Nicht durchgeführte Veranstaltungen sollen nach Möglichkeit 2021 nachgeholt werden.

### Sanierungsquartier Brauck-West/ Butendorf

Das Sanierungsmanagement in Rentfort-Nord soll Ende 2021 abschließen, so dass Kapazitäten für ein neues Sanierungsquartier frei werden. Der Umweltausschuss der Stadt hat am 24.08.2020 beschlossen, für das Quartier Brauck-West/ Butendorf ein integriertes energetisches Quartierskonzept erstellen zu lassen (Vorlage Nr. 20/0219). Die Konzepterstellung hat im Februar 2021 begonnen und wird mit Mitteln der KfW gefördert. Im Anschluss soll das Quartierskonzept umgesetzt werden.

### **Arbeitsplan 2021**

Für das Jahr 2021 hat das städtische Sanierungs-Team neben der vorliegenden Überarbeitung der Förderrichtlinie diverse weitere Projekte zur Aktivierungs- und Öffentlichkeitsarbeit geplant. Vorbehaltlich der Pandemiesituation sollen wieder zahlreiche Informationsveranstaltungen angeboten und unterschiedliche Projektkampagnen durchgeführt. Im Folgenden wird eine kurze Übersicht gegeben.

#### Projekte

Alternativ zu den öffentlichen Thermografiespaziergängen werden individuelle Termine an interessierte Hauseigentümer verlost. Hier werden Thermografieaufnahmen an einem Gebäude erstellt und ein Bericht an die Eigentümer\*innen gesendet. Die Beratung erfolgt telefonisch.

Im Quartier Stadtmitte ist für den Sommer ein Eisblockwettbewerb geplant. Anhand zweier aufgestellter Häuschen, eines isoliert und eines unisoliert, soll gewettet werden welcher Eisblock wann schmelzen wird. Unter den Teilnehmer\*innen werden Preise verlost. Diese Projekte werden gleichzeitig genutzt, um Bürger\*innen für das Thema energetische Sanierung zu sensibilisieren und sie über die verschiedenen Fördermöglichkeiten zu informieren.

Darüber hinaus begleitet das städtische Sanierungs-Team wieder verschiedene Veranstaltungsformate. So wird die Kooperation mit Rundem Tisch Rentfort-Nord fortgesetzt und der Pflanzentauschmarkt durchgeführt. Zudem wird in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung an Maßnahmen für einen plastikfreieren Wochenmarkt in der Innenstadt gearbeitet. Darüber hinaus beteiligt sich das InnovationCity-Team wieder am Radaktionstag und wird z.B. die beliebte Fahrradwaschanlage erneut aufstellen.

Gemeinsam mit der Kinder- und Jugendbeauftragten der Stadt sollen Aktionen wie das „Klimakochen“ angeboten werden. Hier lernen Kinder- und Jugendliche Wissenswertes über eine CO<sub>2</sub>-arme Ernährung sowie energiesparendes Kochen.

#### Informationskampagnen

Um Bürger\*innen für Haussanierungen und Investitionen zu gewinnen, sind Aktions- und Informationsveranstaltungen essentiell. Sie spielen zur Maßnahmenumsetzung und zur Aufklärung der Bürger eine wichtige Rolle.

Die Haus-zu-Haus Beratungen werden durch gezielte Info-Kampagnen in den Quartieren verstärkt. Falls wegen Corona zunächst weiterhin keine persönlichen Beratungen vor Ort möglich sein werden, sollen diese telefonisch stattfinden. Gleiches gilt für Beratungen zur Nutzung von Photovoltaikanlagen. Darüber hinaus ist eine Homestory über ein saniertes Gebäude geplant.

### Vortragsveranstaltungen

Aufgrund der hohen Resonanz wird wieder ein Vortrag über Photovoltaikanlagen und Steuern gemeinsam mit der VHS angeboten. Geplant ist ebenfalls ein Vortrag für Eigentümergemeinschaften, die häufig vor besonderen Herausforderungen bei der Akquise von Fördermitteln stehen. Darüber hinaus wird es wieder Vorträge zu den verschiedenen Fördermöglichkeiten in den Quartieren geben. Es werden beispielsweise die Themen „neue Richtlinie“, „Energiesparen“, „Dachbegrünung“ aber auch „Dämmverfahren in Verbindung mit Einbruchschutz“ angeboten. Um die Bürger\*innen weiter für Klimaschutz zu motivieren und auch über die energetische Sanierung hinaus für Umweltthemen zu sensibilisieren soll es Vorträge zu den Themenfeldern „altersgerechtes umbauen und Klima schützen“, „Plastikvermeidung“, „Zukunft Mobilität“ und „Lastenrad“ sowie „Klimaanpassung in NRW“ geben. Sollten die Vorträge aufgrund der pandemischen Situation nicht in klassischen Formaten angeboten werden können, soll ein Umstieg auf digitale Formate erfolgen.

### **Ausblick**

Auch in diesem Jahr wird die Corona-Pandemie zu Einschränkungen bei der Vor-Ort-Beratung führen. Andere Formate, wie Informationsveranstaltungen werden aktuell jedoch teilweise bereits erfolgreich „Online“ durchgeführt. Die Umweltabteilung wird ihre Tätigkeiten weiterhin an das Pandemiegeschehen anpassen, um möglichst viele Bürger zu beraten und die gesteckten Ziele angemessen umsetzen zu können.

Wie schon in den Vorjahren wird neben der Aktivierung der Bürger die Zusammenarbeit mit dem Ingenieursamt im Projekt „Zukunftsinitiative - Wasser in der Stadt von Morgen“ einen festen Bestandteil im Arbeitsprogramm der Umweltabteilung zur Weiterentwicklung des klimagerechten Stadtumbaus in Gladbeck einnehmen.

Ferner wird insbesondere die Übertragung der verschiedenen Förderprogramme z. B. zu Gebäudebegrünung, die Vorgartenförderung sowie die übrigen Bestandteile des Projektes GladbeckGoesGreen als Maßnahmen zur Klimaanpassung in den Sanierungs-Quartieren besonders berücksichtigt. Abschließend wird die Erstellung des Konzeptes für das dritte Quartier Brauck-West/Butendorf einen weiteren gewichtigen Punkt darstellen.

Zudem steht die Beantragung der Fördergelder für eine Anschlussförderung im Quartier Stadtmitte durch die KfW an. Ende des Jahres läuft die erste Förderperiode nach drei Jahren aus. Aufgrund der Größe und inhaltlichen Vielfalt des Quartieres können die Sanierungsmanager\*innen ihre erfolgreiche Arbeit vor Ort weitere zwei Jahre fortsetzen.

Wie aus dem Klimaschutzkonzept ersichtlich wird, entstammen wesentliche CO<sub>2</sub>-Emissionen auf dem Gladbecker Stadtgebiet den privaten Haushalten. Nur durch die

Kombination aus intensiver Beratung und unterstützenden Fördermittel von Bund, Land und auch der Kommune können diese Emissionen schnell und effektiv gesenkt und die Klimaziele eingehalten werden.

Die energetische Quartierssanierung in Gladbeck ist hierfür ein Erfolgsmodell und von besonderer Klimarelevanz. Sukzessive sollen deshalb weitere Quartiere profitieren, ohne die finanziellen Kapazitäten der Stadt zu überfordern.

Im Übrigen wird in der Sitzung mündlich berichtet.

Anlage

„InnovationCity Sanierungszuschuss“ - Gladbeck

Richtlinie über die Gewährung von Zuschüssen zur (energetischen) Altbausanierung in den InnovationCity Quartieren Rentfort-Nord und Stadtmitte

**Finanzielle Auswirkungen:**

Keine

folgende

**Ergebnisrechnung**

Ertrag	€
einmalig	
jährlich	

Aufwand	€
einmalig	
jährlich	120.000
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	120.000
Transferaufwand	

**investiver Finanzplan**

Einzahlung	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

Auszahlung	€
einmalig	
jährlich	

Haushaltsmittel stehen:  zur Verfügung  nicht zur Verfügung

**Wesentliche klimarelevante Auswirkungen:**

keine

folgende

Der vorliegende Beschluss wird zu signifikanten Einsparungen von CO<sub>2</sub> führen und leistet einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung von Klimaschutzzielen. Durch die städtische Förderung zur energetischen Gebäudesanierung wird die Sanierungsquote erhöht.

**Beschlussentwurf:**

1. Der Rat nimmt den Bericht zur Kenntnis.
2. Der Rat beschließt die vorgeschlagenen Änderungen zur Förderrichtlinie „InnovationCity Sanierungs-zuschuss“.

Die Bürgermeisterin



---

Bettina Weist

---

In der Sitzung des

\_\_\_\_\_-Ausschusses

Rates

Haupt- und Finanzausschusses

am \_\_\_\_\_ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: